

Schule und Altersheim – Was soll das?

St. Ursula Schule Duderstadt und Altersheim am Park gehen eine Lernpartnerschaft ein.

Duderstadt. Schüler befragen Zeitzeugen im Unterricht und organisieren einen Gottesdienst im Altersheim. Diese und andere Ideen sind im Zuge der Lernpartnerschaft zwischen der St. Ursula Schule Duderstadt und dem Altersheim am Park entstanden.

Die Initiative SchulBetrieb bringt Schulen und Betriebe zusammen und unterstützt beide Partner in ihrer Zusammenarbeit. Von dieser Kooperation profitieren die Partner, indem Schüler wichtige Einblicke in die betriebliche Wirklichkeit erlangen und auf das Berufsleben vorbereitet werden. Auf der anderen Seite hilft die Lernpartnerschaft den Betrieben zu erfahren, wie sie auf Jugendliche wirken und wie sie frühzeitig motivierten Nachwuchs für sich gewinnen können. Darüber hinaus sollen die unterschiedlichen Generationen einander ein Stück näher gebracht werden.

Die Initiative SchulBetrieb sieht Bewerbungstraining, Azubis in der Schule und Praktika im Unternehmen vor, aber auch ein kreatives Mitwirken der Schüler im Altersheim. So werden die Schüler der St. Ursula Schule die „Haus-Zeitung“ des Altersheims mit Text und Design unterstützen und einen Gottesdienst im Altersheim gestalten. Im Gegenzug erfahren sie eine Sensibilisierung für das Alter, indem sie den Umgang mit Rollatoren und dem Rollstuhl erleben.

Doch neben der Berufsorientierung wird ein für die Gesellschaft wichtiger Faktor, das soziale Engagement, positiv beeinflusst und gegenseitiges Verständnis zweier Generationen, wie sie verschiedener nicht sein könnten, füreinander entwickelt. Ingo Bickel, Schulleiter der St. Ursula Schule und Petra Otte, Leiterin der Berufsorientierung heben die Bedeutung der Initiative vor allem für das soziale Engagement hervor.

Auch Marion Riepenhausen, Verwaltungsleiterin Altersheim am Park, betont die Notwendigkeit hoher sozialer Kompetenz bei der Arbeit mit Senioren und freut sich auf die kommenden Projekte in der Schule und im Altersheim.

Der Bürgermeister Wolfgang Nolte sieht in der Lernpartnerschaft einen bedeutsamen Schritt in der Entwicklung der Bürgergemeinde Duderstadt. Besonders wichtig ist, dass diese Entwicklung in der Innenstadt und nicht am Rand stattfindet und freut sich auf die zukünftig gelebte Nachbarschaft. Auch er betont die Wichtigkeit des sozialen Engagements, „denn zum Leben gehören alle Generationen“, so der Bürgermeister.

Bei Apfelsaft aus der hauseigenen Produktion wurde die Kooperation zwischen der St. Ursula Schule und dem Altersheim am Park besiegelt.